

1815.CLUB
ANGEBOTE

MEMBER CARD

Exklusiv-Angebot
gültig bis 30. Juni 2017

Schokolade-Matterhörnlis

So einzigartig wie der Berg selbst: Entdecken Sie unsere in Zermatt handgemachten Schokolade-Matterhörnlis aus edelsten Zutaten und einer feinen Nougat-Füllung.

Bei jeder Konsumation im Bistro Fuchs, Getwingstrasse 24 in Zermatt, erhalten Sie gegen Vorweisen der 1815.club-Karte ein kleines Schokolade-Matterhörnlis geschenkt.

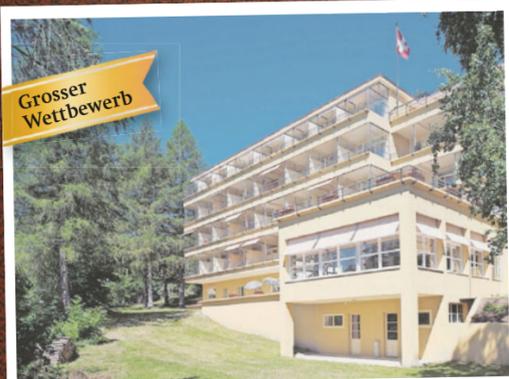
Aktion dauert bis 30. Juni 2017.

Nur 1 Matterhörnlis pro Besuch/Person einlösbar.



Bäckerei Fuchs

Getwingstrasse 24, 3920 Zermatt
info@fuchs-zermatt.ch
www.fuchs-zermatt.ch, T 027 967 20 63

Grosser
WettbewerbExklusiv-Übernachtungen in der
Jugendherberge Crans-Montana

Gewinnen Sie 3 Übernachtungen im Doppelzimmer (mit Dusche/WC) inkl. Frühstück in der neuen Jugendherberge in Crans-Montana für Sie und Ihre Begleitperson.

Am 16. Juni 2017 öffnet in Crans-Montana das neueste Mitglied der Schweizer Jugendherbergen seine Türen. Das Haus Bella Lui – «schönes Licht» im alten Walliser Dialekt – wurde 1930 erbaut und steht heute als Zeitzeuge der Architektur der Moderne unter Denkmalschutz. Ursprünglich als Luxussanatorium eingeweiht, diente es unter anderem als Kur- und Ferienhotel. Mit den drei unterschiedlich gestalteten Terrassen, die jede einzelne eine einmalige Fernsicht auf die Bergwelt und direkten Seeblick bietet, lädt das Aussehen zum Verweilen ein. Nehmen Sie an unserem Wettbewerb teil und gehören Sie zu den Ersten, die sich in diesem liebevoll renovierten Gebäude verwöhnen lassen dürfen.

Datum: 20.6.–23.6.2017 (Dienstag – Freitag) Die Anreise ist Privatsache und erfolgt auf Kosten der Teilnehmenden.
Ort: Jugendherberge «Bella Lui», 3963 Crans-Montana

Jetzt mitmachen und gewinnen: www.1815.ch/herberge

Die attraktiven Club-Angebote werden wöchentlich im WB und online unter www.1815.ch/club publiziert. Grundsätzlich gelten die Aktionen pro Haushalt. Preisvorteile nur gültig für 1815.club-Mitglieder. Alle Abonnenten, die ein voll bezahltes und ungekündigtes WB-Jahres-Abonnement besitzen, sind automatisch bis Ende Dezember 2017 kostenlos im 1815.club des «Walliser Boten». Nicht-Abonnenten bezahlen derzeit Fr. 289.–. Alle Produkte solange Vorrat. Infos unter 027 948 30 50. Es gelten die AGB des 1815.club, www.1815.ch/agb

Schweizergarde | Die Walliser Sektion der Ex-Gardisten traf sich in Bürchen

Strahlen in Blau-Rot-Gelb

BÜRCHEN | Rund 70 Ehemalige – 20 davon in Uniform – und ihre Angehörigen besuchten die Freundschaftstagung der Walliser Ex-Gardisten.

Bevor der Verein seine Generalversammlung in der Bürchner Mehrzweckhalle abhielt, zelebrierten Paul Martone und Anton Carlen für die Walliser Gardisten in der Kirche die heilige Messe. Viele Gardisten erwiesen dem Heiligen Vater die Ehre und verschönernten mit den bekannten, farbenprächtigen Uniformen den Gottesdienst. Begleitet wurden die Gardisten von den Tambouren und Pfeifern.

Verschiedene Mutationen

An der anschliessenden GV wurden einige Mutationen verkündet. So wird neu Jérôme Montani das Amt des Aktuars übernehmen und Gérald Briglier von nun an als Beisitzer fungieren. Zudem begrüsst das Komitee den jungen Ex-Gardisten Christian Huber, der als Frischgewählter das Amt des Kassiers übernehmen wird.

Freuen kann sich die Sektion unter der Leitung von Präsident Bernhard Rotzer zudem über sieben neue Mitglieder. Da-



Nichts verlernt. Die Ex-Gardisten präsentierten sich im Birkendorf.

FOTO WB

zu kommen mit Philiberta Zurbruggen, Paul Martone und Tony Jossen drei neue Ehrenmitglieder. Zudem wurden die neuen Sektionspins vorgestellt, die mit dem Walliser Wappen, den Gardefarben sowie dem Markenzeichen, der Hellebarde, geschmückt sind.

Reichhaltiges Programm

Weiter wurde das Jahresprogramm des Vereins vorgestellt.

Darunter etwa das fünfte Gardistentreffen in Bürchen, das grosse Verstellen in Naters und St-Maurice sowie natürlich das legendäre Amici-Treffen in Naters. Neu auf dem Programm steht ein Ausflug nach Domdrosola, bei dem sich die Ex-Gardisten im Centro Sociale kulinarisch verwöhnen lassen können. Eine grosse Bereicherung ist auch die heilige Messe, welche vom Landesbischof Jean-

Marie Lovey am 29. Oktober 2017 in der Kathedrale von Sitten zum Gedenken des heiligen Johannes Paul II. für die Gardisten zelebriert wird.

Am Schluss der GV wurde Naters als Austragungsort 2018 bestimmt. Der Anlass wird von Ehrenpräsident Roland Walker organisiert. Diese GV wird eine spezielle werden, da das Gardistentendorf Naters sein 1000-jähriges Bestehen feiern darf. | wb

Verkehr | Lötschberg-Komitee auf Informationsreise in Italien

Huckepack und rollende Strasse

WALLIS/ITALIEN | Mitglieder des Lötschberg-Komitees sowie geladene Gäste aus der Verkehrsbranche genossen diese Woche auf einer eintägigen Informationsreise Anschauungsunterricht in Sachen Güterverlagerung und -transport von der Strasse auf die Schiene. Stichworte waren Huckepack und rollende Strasse.

Der geführte Besuch mit aktuellen Fakten und Zahlen sowie Ortsschauen bei Hupac in Busto Arsizio/Gallarate-Milano und beim RALpin-Umschlags-Terminal in Novara gaben einen interessanten Einblick in die Geschichte und Entwicklung der ständig sich verändernden Verkehrsstrategien.

Lötschberg-Doppelspur unabdingbar

Die aufwendige Organisation der Informationstour oblag Nationalrätin Viola Amherd, neue Geschäftsführerin Lötschberg-Komitee, und Pascal Bovey, Delegierter für Mobilität im Kanton Wallis. Staatsratspräsident Jacques Melly, zusammen mit der Berner Regierungsrätin Barbara Egger-Jenzer Co-Präsident des Lötschberg-Komitees, begleitete die nationalen Verkehrsexperten auf dieser Inspektionstour. Dem Walliser Departementsvorsteher für Mobilität, Raumentwicklung und Umwelt ging es vor allem darum, sich vor Ort ein Bild zu verschaffen, wie der Gütertransport mit Verlagerung von der Strasse auf die Schiene nicht nur im Lötschberg-Basistunnel, sondern auch auf der Simplonlinie mit realisierten und geplanten Verladerampen in

Monthey, Sitten und Visp aufgeleitet werden kann. Sowohl Nationalrätin Amherd wie Staatsratspräsident Melly unterstrichen dabei den unabdingbaren Ausbau der Doppelspur durch den Lötschberg.

Huckepack

Als Huckepack-Verkehr wird die Form des kombinierten Verkehrs für Glieder- und Sattelzüge mithilfe von Schiffen (Roro-Verfahren) oder Zügen (Rollende Landstrasse) bezeichnet. Wie das technisch funktioniert, erfuhren die Bahnexperten aus erster Hand auf den beiden Terminals. Die CEO der beiden Unternehmen (Hupac und RALpin) belassen es nicht nur mit rhetorischen Erklärungen und Beantwortung der spezifischen Fragen der Besucher, sondern ermöglichten auch den technischen und beeindruckenden Anschauungsunterricht aus erster Hand. Hupac wurde 1967 von 100 Aktionären mit einem Startkapital von 20 Millionen Franken mit Hauptsitz in Chiaso gegründet. Das Unternehmen hat sich in den vergangenen 50 Jahren den Anforderungen der Zeit angepasst. Der Personalbestand hat die 400er-Grenze überschritten. Die 2015-Finanzdaten des Unternehmens weisen einen Jahresumsatz von rund 400 Millionen Franken und einen Cashflow von 41 Millionen Franken aus.

Rola

Rola bedeutet «Rollende Autobahn». Lastwagen, Anhänger und Sattelzüge werden durch die Routiers an speziellen Terminals wie in Novara auf den Zug verladen. Die Fahrer reisen im Begleitwagen mit. «Seit 2001 betreibt die RALpin», wie CEO



Aus erster Hand. Staatsratspräsident Jacques Melly und Nationalrätin Viola Amherd informieren sich vor Ort.

FOTO WB

René Dancet in Novara ausführte, «die Rola von Italien durch die Alpen bis in den Norden Europas.» Keine Frage, die Rola ist ein wichtiger Baustein der schweizerischen Transitverkehrspolitik und bietet eine ökonomische und ökologische Lösung, die Schweizer Alpen zu queren. Sie ermöglicht ein sicheres und kostengünstiges Vorwärtskommen am Tag wie in der Nacht. Weitere Pluspunkte sind die garantierten gesetzlichen Ruhezeiten der Fahrer, keine Behinderung durch Strassenkontrollen oder Stau, keine Wartezeiten wegen Zollformalitäten an der Grenze, das Nacht- und Sonntagsfahrverbot in der Schweiz kann umgangen werden. Zwei Zahlen unterstreichen die Grösse des Unternehmens: 2014 durchquerte der millionste Lastwagen auf der Rola die Schweiz und schon nach gut drei Betriebsjahren konnte die BLS AG 2015 mehr

als 100 000 Lastwagen auf der Rola via Lötschberg-Simplon-Achse durchschleusen.

Herausforderungen an den Lötschberg

Mit der stetigen Zunahme des Güterverkehrs auf die Schiene steigen auch die technischen Anforderungen an den Gotthard und den Lötschberg. Kleiner Seitenhieb: Unhaltbar sei die Benachteiligung des Güterverkehrs gegenüber dem Personenverkehr, welche die Wettbewerbsfähigkeit des Bahnverkehrs gegenüber dem Strassentransport deutlich schmälere. Pro Jahr führt die Rola insgesamt 1359280 km weit. Das entspricht einer Strecke von 106 Mal um die Erde.

Die Informationsreise erlaubte den Teilnehmern einen vertieften Einblick in die aktuelle Verkehrspolitik und damit in ihre zukünftigen Strategien. | wb